



P790 Porenbeton-Beschichtung

Feinkörnige Dispersionsbeschichtung



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Gut füllende Fassadenbeschichtung zum dauerhaften, witterungsbeständigen Oberflächenschutz von Porenbeton Wandbauplatten nach DIN 18558. Auch im Innenbereich anwendbar.

Produkteigenschaften

- Diffusionsfähig
- Hoch wasserabweisend
- Fein strukturierbar
- Erfüllt die Anforderungen der Porenbetonhersteller
- Spannungsarm

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz: matt G₃
Trockenschichtdicke: > 400 µm E₅
Max. Korngröße: < 1500 µm S₃
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert): ≥ 1,4m (niedrig) V₃
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): ≤ 0,1 [kg/(m² · h^{0,5})] (niedrig) W₃

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

Bindemittelart

Acrylat-Dispersion

Farbton

Weiß

Gebindegröße	25,0 kg
Dichte	Ca. 1,60 g/cm ³
Abtönen	Maschinell im PROFITEC Color-Mix-System tönbar. Mit max. 3 % Vollton- und Abtönfarbe (bitte Verträglichkeit testen) abtönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Farbige Beschichtungen auf Porenbeton nur mit einem Hellbezugswert ≥ 30 ausführen.
Farbtonbeständigkeit	Nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B, Gruppe 1 – 3 (je nach Farbton). Für bestmögliche Farbtonstabilität in der angegebenen Bindemittelklasse gem. BFS-Merkblatt Nr. 26 empfehlen wir die mit SOLID gekennzeichneten Farbtöne aus dem Farbtonfächer VISION 2.0.

Verarbeitung

Auftragsverfahren Durch Streichen, Rollen oder Spritzen mit Schneckenpumpe oder im Nassspritzverfahren (Airless-Geräte nicht geeignet).

Gerätekonfiguration:

Pistole: Feinputz-Spritzgerät
Düse: 6 mm
Arbeitsdruck: Max. 30 bar
Viskosität: 5 - 10% mit Wasser verdünnen

Bei der Spritzapplikation wird das Material aufgespritzt und dann mit einer Rolle gleichmäßig verteilt. Die Schlussbeschichtung wird zusätzlich ansatzfrei in einer Richtung mit einer Schaumstoffstrukturrolle (Struktur grob) abgerollt.

Beschichtungsaufbau

Erstbeschichtung:

Auf unbeschichteten Porenbetonwandflächen eine Grundbeschichtung mit P790 Porenbeton-Beschichtung ausführen. Je nach Art und Zustand des Untergrundes kann vorab eine verfestigende, saugfähigkeitsregulierende Grundierung mit PROFITEC P800 Hydrosol Tiefgrund notwendig sein. Nach ausreichender Trocknung, die Schlussbeschichtung mit P790 Porenbeton-Beschichtung ausführen.

Hinweis für die Grundbeschichtung: Max. 10% mit Wasser verdünnt ausführen.

Renovierungsbeschichtung:

Tragfähige Altbeschichtung reinigen. Falls erforderlich, den Untergrund mit geeigneten Tiefgrund vorbehandeln. Je nach Objektsituation und Erfordernis kann ein Schlämmanstrich erforderlich sein. Als Schlussanstrich mit geeigneter Fassadenbeschichtung applizieren.

Verarbeitungstemperatur	Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.
Verarbeitungshinweise	<ul style="list-style-type: none">■ Bei der Beschichtung von Porenbeton-Wandbauplatten ist besonders das BFS-Merkblatt Nr. 11 und die technischen Regeln der Porenbetonhersteller zu beachten.■ Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.■ Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.■ Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.■ Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen.■ Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.■ Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Schutzwirkung erforderliche Schichtdicke erreicht wird.■ Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Verbrauch	Ca. 1,8 kg/m ² pro Beschichtung gemäß den Richtlinien der Porenbetonindustrie. Die angegebenen Verbrauchswerte wurden auf planebenem Untergrund ermittelt und dienen nur zur Orientierung. Exakte Verbräuche müssen durch eine Probebeschichtung ermittelt werden.
Verdünnung	Möglichst unverdünnt verarbeiten, Grundanstrich max. mit 10% Wasser verdünnt.
Trockenzeit	Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte: Überstreichbar nach ca. 24 Stunden. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Regenschutz) vorzunehmen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmittel reinigen.

Allgemeine Hinweise

- Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z.B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9.
 - Bei Ausbesserungen in der Fläche können sich diese mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.
 - Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
 - Durch mechanische Beanspruchung kann es insbesondere bei intensiven Farbtönen zu hellen Streifen (Schreibeffekt) kommen. Es handelt sich hierbei um eine produktspezifische Eigenschaft aller matten / seidenmatten Beschichtungen.
 - Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
 - Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und/oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.
-

Untergründe und deren Vorbehandlung

Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden.

Hinweis

Beim Einsatz von Grundiermitteln mit verfestigenden Eigenschaften (z.B. Tiefgrund) dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Produktinweise

Inhaltsstoffe nach VdL

Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Faserfüllstoffe, Wasser, Glykole, Additive

Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)

Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Tetramethylolacetylendiharnstoff.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.

GISCODE

BSW20

VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40g/l (2010).
Dieses Produkt enthält <30 g/l VOC.

Lagerung

Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.

Entsorgung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112

Zusätzliche Sicherheitshinweise

Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.

Technischer Service

Telefon: 00800 / 63 33 37 82
(Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)
E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handlungsregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com